



Wiederaufbauhilfe nach Erdbeben in Nepal

„Die sechsköpfige Familie ist unter einem Wellblechdach zusammengedrängt, das auf Pfählen balanciert, um eine dürftige Notunterkunft zu bilden, etwa 14 Quadratmeter, in denen sie all ihr Hab und Gut und die wenigen Möbel aufgestapelt haben, die sie aus den Trümmern ihrer Ziegel-Lehmhütte retten konnten. Es ist unklar, wo sie nachts noch Platz zum Schlafen finden.

Sie hatten es geschafft, ein paar Tüten Reis zu retten, den sie kochten und mit anderen Dorfbewohnern teilten, die im Erdbeben am 25. April noch mehr verloren hatten. Trotz dieser Großzügigkeit kamen eines Nachts Diebe und versuchten, das wenige zu stehlen, das die Familie noch übrig hatte. Jetzt schlafen sie abwechselnd.

Am 4. Mai, zehn Tage nach dem Erdbeben, kamen 20 Mitarbeiter von NCM Nepal mit 30-Kilo-Säcken Reis für jeden Haushalt im Dorf – genug Essen, sagt diese Familie, um sie einen Monat zu versorgen. Sie werden weiterhin abwechselnd schlafen, um den Reis zu bewachen. Und sie sagten, dass sie auch weiterhin mit Nachbarn teilen werden, die Not leiden.“

Schon bevor die beiden verheerenden Erdbeben Ende April und Anfang Mai den kleinen Staat im Himalaya verwüsteten, war Nepal von Armut gekennzeichnet. Bei den Erdstößen starben über 8000 Menschen, Hunderttausende wurden obdachlos. Zwar konnten die Menschen sich aus den Trümmern ihrer Häuser, gespendetem Wellblech

und mit einiger Kreativität relativ schnell neue Behausungen errichten. Aber besonders in den Bergdörfern ist der Winter bitterkalt. Und viele haben alles Hab und Gut oder gar ihre Existenzgrundlage verloren.

NCM Nepal, der örtliche Partner von Helping Hands, hat seit den Erdbeben in vielen Bereichen Hilfe geleistet. In den ersten Tagen und Wochen nach der Katastrophe fanden eine Reihe von Hilfsgüterverteilungen statt, u.a. Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Wasserfilter, Plastikplanen und Zelte; im Dezember wurden noch an mehreren Orten Decken verteilt. Außerdem wurde der Bau von kostengünstigen, erdbebensicheren Häusern für ca. 150 Familien eingeleitet. Vor allem aber ist die Gründung von Kinderzentren bzw. auf Kinder ausgerichtete Dorfentwicklungsprojekte in Vorbereitung, in denen Kindern ganzheitlich geholfen wird und durch die Kinder ihre Familien und die ganze Dorfgemeinschaft nachhaltig verändert werden.

Unser örtlicher Partner hofft, mindestens neun solcher Kinderzentren in den Orten zu beginnen, in denen durch Soforthilfe bereits gute Kontakte geschlossen werden konnten; Helping Hands unterstützt dieses Projekt mit fast 30.000 Euro. Der Bau des ersten Zentrums in Bhimtar, das Büroräume und ein Kinderzentrum beherbergen wird, ist fast fertiggestellt, sodass die Arbeit mit Kindern dort in Kürze begonnen werden kann.



Krise im Nahen Osten

Bereits knapp fünf Jahre ist es her, dass die Krise in Syrien begann. Inzwischen hat der Konflikt fast einer Viertelmillion Menschen das Leben gekostet und über die Hälfte der syrischen Bevölkerung in die Flucht getrieben. Weitere Gewalt, vor allem im Irak, haben den Konflikt zu einer europaweiten Krise ausgeweitet, die auch in Deutschland ein brisantes Thema ist.

Helping Hands' örtliche Partner leisten an verschiedenen Orten im Nahen Osten und Europa Hilfe für die Betroffenen. In Jordanien und Syrien, im Libanon und Irak werden weit über 10.000 Menschen mit Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln, Decken und Matratzen, Kleidung, Heizgeräten und anderen Hilfsgütern versorgt. Auch medizinische Hilfe und psychische Beratung wird angeboten. Außerdem konnten in vier Schulen und zusätzlichen Bildungsprogrammen im vergangenen Jahr insgesamt 570 syrische und 41 irakische Flüchtlingskinder kostenlosen Schulunterricht und Nachhilfeunterricht besuchen.

Im Sommer und Herbst 2015 engagierten sich viele ehrenamtliche Helfer in osteuropäischen Ländern entlang der Flüchtlingsroute und versorgten Flüchtlinge mit Nahrungsmitteln und Kleidung und spendeten Mut, indem sie mit den Familien und Kindern Zeit verbrachten, wichtige Informationen weitergaben und sich für eine bessere Koordination der Hilfe einsetzten.

In Deutschland laufen seit einigen Wochen die Vorbereitungen, um vor allem in Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden unter den Flüchtlingen effektive Hilfe zu leisten und die Integration zu fördern. Helping Hands wirkt hier vornehmlich als Ansprechpartner; auf unserer Website finden Sie Ideen und verschiedene Materialien zu diesem Thema: www.helpinghands.org/kirche/materialintegration.html

Im Jahr 2015 konnte Helping Hands e.V. über 25.000 Euro für Flüchtlingshilfe im Nahen Osten weiterleiten.



Möchten Sie immer aktuell informiert sein? Dann bestellen Sie unseren monatlichen E-Newsletter! (www.helpinghandsev.org/email)



Neues Kinderzentrum in Albanien

Wirkungsvoll helfen und nachhaltig verändern – das fängt manchmal mit ganz kleinen Schritten an. Im August 2014 führte ein paXan Team in Albanien in einer Roma-Siedlung ein Kinderprogramm und Hilfsprojekt durch. Im Herbst 2014 entstand dann als Folge des Einsatzes ein Kinderzentrum in Kombinat, einem Stadtteil Tiranäs. Derzeit sind 27 Kinder dort registriert, erhalten Hausaufgabenhilfe, eine nahrhafte Mahlzeit und vor allem viel Liebe und Fürsorge – etwas, das für sie alles andere als selbstverständlich ist. Denn die Kinder kommen allesamt aus zerbrochenen Familien. Praktisch alle Eltern sind arbeitslos, viele alkohol- oder drogenabhängig; sie vernachlässigen oder missbrauchen ihre Kinder – oder scheren sich einfach gar nicht darum, was mit ihnen passiert. Einige der Kinder kommen aus Roma-Familien, alle aus Randgruppen der Gesellschaft, für die sonst niemand etwas übrig hat. Aber in diesem Kinderzentrum investieren acht einheimische Mitarbeiter viel Zeit und Energie in die Kinder; die meisten davon ehrenamtlich.

Und damit investieren sie in die Zukunft: denn ohne das Kinderzentrum würden viele der Kinder überhaupt nicht in die Schule gehen. Ohne Hilfe kommen sie nicht im Unterricht mit, auch fehlt den meisten das Geld für Schulbücher und Schulmaterial, also hören sie entmutigt wieder auf. Das Kinderzentrum sorgt dafür, dass die Kinder die nötigen Bücher und Schulmaterial erhalten, helfen bei den Hausaufgaben und erklären mit viel Geduld, was die Kinder



in der Schule nicht erfassen konnten. Der Erfolg ist dabei schon nach einem Jahr sehr vielversprechend. Und für die Kinder ist die Zeit im Kinderzentrum der Höhepunkt des Tages, denn hier spüren sie, dass sie geliebt und angenommen sind.

Helping Hands' örtlicher Partner investiert nicht nur viel Energie, sondern auch finanziell einiges in dieses Kinderzentrum, obwohl Albanien eins der ärmsten Länder Europas ist. Aber alleine schaffen sie es nicht, und deshalb möchte Helping Hands sie durch Kinderpatenschaften unterstützen. Sechs Paten konnten bereits gefunden werden, die in die Zukunft dieser Kinder investieren möchten.

Etwa 20 Kinder in Albanien und viele hunderte Kinder in Südasiens, dem Nahen Osten und Afrika warten noch auf Patenschaften. Auf unserer Website finden Sie weitere Informationen zu diesem Programm: www.helpinghandsev.org/kinder/patenschaften.html



Die **Weihnachtsspenden 2014** förderten die Flüchtlingshilfe im Nahen Osten (siehe Vorderseite), das Kinderzentrum in Albanien (siehe oben) sowie neue Klassenräume für eine Schule in Kiatine, Kenia. Das Grundgeschoss des mehrstöckigen Schulgebäudes wurde im Februar 2015 von einem Team aus Deutschland errichtet; damit können weitere 150 Kinder zu den bereits 160 betreuten Kindern eine Grundschulausbildung erhalten. Zusätzlich wurden noch 26 Schulpulte gebaut.

Dieser Jahresbericht zeigt nur eine Auswahl der Veranstaltungen und Projekte, die 2015 durch Helping Hands e.V. unterstützt wurden. Weitere Informationen, Bilder und Berichte finden Sie auf unserer Website: www.helpinghandsev.org



Mitgemacht!



Mitgemacht: Aus einem alten, rostigen Container einen erstklassigen Hühnerstall zaubern: Das machten die zehn Teilnehmer des **paXan Teams 2015**, die vom 14. bis 26. August in Armenien tatkräftig mit anpackten und natürlich auch viel Zeit mit den Armeniern verbrachten – unter anderem knapp 100 Kindern in einem einwöchigen Ferienprogramm. Einen ausführlichen Bericht mit Bildergalerie finden Sie auf: www.helpinghandsev.org/kirche/paxan2015.html



Mitgemacht: Von vielen Einzelpersonen und Familien in ganz Deutschland liebevoll gepackt und von einigen fleißigen Händen Anfang Dezember im „Weihnachtstransport“ verstaubt, erreichten die 640 **Weihnachtspäckchen** wohlbehalten ihre Zielorte in Rumänien und Bulgarien. Mitte Dezember konnten dann vier Helping Hands Mitarbeiter und Ehrenamtliche die Verteilung in Bulgarien miterleben. Ihren Bericht mit Bildergalerie finden Sie auf: www.helpinghandsev.org/kirche/weihttransport.html



Mitgemacht: Zum vierten Mal schwangen sich Mitte September die **Shadow Riders** auf ihre Räder und radelten viele Kilometer entlang der Kinzig in Mittelhessen. Der Erlös unterstützt wie auch in den Vorjahren das Unawatuna Kinderzentrum an der Südküste Sri Lankas. Weitere Aktionen zum „Mitmachen“ fanden in Zusammenarbeit mit lokalen Kirchengemeinden statt: zum Beispiel **Joggathons** in Berlin und Gelnhausen, bei denen für Projekte im Nahen Osten, Armenien, Sizilien und Deutschland gespendet wurde, sowie der weihnachtliche **Missionsbasar** in Gelnhausen, der ein Projekt in Syrien unterstützte.